

# Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt  
der Gemeinde Ellefeld

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil:  
Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger.

Jahrgang 2001

Mittwoch, den 26. September 2001

Nummer 10

## 75 Jahre Lutherkirche

Not hat sie geboren,  
Liebe hat sie gebaut,  
Gnade hat sie vollendet.

Diese Worte des damaligen Pfarrers Alberti widerspiegeln die Situation des kirchlichen Lebens in unserer Gemeinde.

Als am 1. Oktober 1913 durch die Ausfarrung von der Parochie (Pfarrbezirk) Falkenstein die Kirchgemeinde Ellefeld selbstständig wurde, ging ein jahrzehntelanger Wunsch der Ellefelder Bürger in Erfüllung.

Der erste Gottesdienst im neuen Kirchspiel fand am 5. Oktober 1913 in der Schulaula statt. Später wurde die Turnhalle für die kirchlichen Veranstaltungen genutzt. "Allein diese Verhältnisse drängten, endlich an den Bau eines selbstständigen Kirchheimes heranzutreten ...". Dieses forderte Gustav Lindner, im Kirchenvorstand aktiv tätig und Gründer eines gemeinnützigen Vereins, der sich zum Zwecke der Förderung besonders kirchlicher Angelegenheiten und vor allem zur Beschaffung von Mitteln zur Erbauung einer Kirche bereits lange vorher gebildet hatte. So konnte durch Sammlungen und Spenden ein Kirchenbaufonds gegründet und der Kirchenbauplatz angekauft werden.

Endlich, am 12. Juni 1924, stellte der Kirchenvorstand unter seinem Vorsitzenden Pfarrer Scheffel an das Gemeindeamt den Antrag zum Bau einer Kirche (Kopie siehe Seite 2).

Trotz vieler Schwierigkeiten und Widersprüche konnte bereits am 4. Oktober 1924 der Grundstein gelegt werden. Große wirtschaftliche Not und viele Arbeitslose zu dieser Zeit haben immer wieder den Kirchbau zum Stocken gebracht. Doch die Verantwortlichen, gemeinsam mit ihrer Kirchgemeinde, ließen sich von ihrem Weg nicht abbringen.



Lutherkirche vor 75 Jahren.

Ellefeld, am 12. Juni 1924. 1

An  
das Gemeindevorstand



Die kirchliche Kirchengemeinde beabsichtigt, in allernächster  
Zeit sich einer Kirche mit Gemeindevorstand zu widmen. Lediglich  
übernehmen wir hiermit die durch vorübergehende Umstände  
und letzten schließlich in die vorübergehende Gemeindegemeinschaft  
für eine Umpflanzung derselben werden wir sehr dankbar  
sein.

Von Kirchenvorstand  
Pfr. Schepfel.

Singen 19. Oktober 1924.

Wie sagte doch Pfarrer Alberti zur Weihe der Lutherkirche am 17. Oktober 1926 über den Kirchenbau: "Worte sind kalt und dürr, aber in ihnen und zwischen ihnen steht und steckt das Leben, der Kampf, die Schwierigkeiten, die Aufregungen, die Sorgen, die verbrauchte Nervenkraft, auch die Sehnsucht, die Begeisterung, Mut, Tatkraft, Opferbereitschaft und Heldentum, Liebe zur Kirche, Gottvertrauen und viel Gebet."

Rieß, Ellefelder Heimatfreunde

Über die Geschichte der Lutherkirche sowie zum Kirchenbau wird zur Ellefelder Kirmes in der Turnhalle u. a. eine Ausstellung mit Bildern und alten Dokumenten gezeigt. Auch zur 75-Jahr-Feier der Kirche ist während der Festwoche und auch danach eine Ausstellung zu sehen.

### Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des "Ellefelder Boten"  
ist der 19. 10. 2001.



## Unsere Kirche.

Ein schönes Werk ist hier erstanden  
In einer schweren, trüben Zeit,  
Wo's überall in deutschen Landen  
Nur Kummer gab und Sorg' und Leid.  
Es galt, ein eignes Heim zu bauen,  
Wo man mit rechtem Gottvertrauen  
Zur Andacht gehet ein und aus;  
Ein längstersehntes Gotteshaus.

In langen, prüfungsvollen Tagen  
War die Gemeinde obdachlos;  
Doch mußte sie auch viel ertragen,  
Die Hoffnung barg sie stets im Schoß:  
Daß es doch endlich wird gelingen,  
Ein eignes Heim sich zu erringen;  
Zu Opfern war man gern bereit,  
Trotz harter, schwerer, früher Zeit.

Das schöne Werk ist nun gelungen  
Und es erhebt sich stolz und kühn;  
Mit Gottes Hilfe ward erzwungen,  
Was vordem schier unmöglich schien.  
Wohl hat es manchen Kampf gegeben,  
Bevor das Werk erkand zum Leben,  
Doch heute hat auch jedermann  
Nun seine wahre Freud' daran.

Ellefeld, im Oktober 1926.

Gustav Lindner.



## Festprogramm zur Ellefelder Kirmes vom 12. bis 14. Oktober 2001



### Freitag, 12. 10. 2001

- 19.30 Uhr \* Lampion- und Fackelumzug mit dem  
1. Vogtl. Schalmeeizug Auerbach  
Treffpunkt: Kindergarten  
Wegstrecke: Lindenstraße, Schulstraße bis  
Turnstraße
- ab 20.00 Uhr \* Eröffnung der Kirmes und Fassbieranstich  
durch den Bürgermeister, anschl. Musik und  
Tanz mit den "Oberlandbub'n" im Festzelt  
auf dem Turnhallenvorplatz  
\* Kegeln um den Kirmespokal des TV Ellefeld,  
Abt. Kegeln  
\* Karussellbetrieb auf dem Marktplatz

### Samstag, 13. 10. 2001

- ab 13.00 Uhr \* Kirmesmarkt und Karussellbetrieb
- ab 14.00 Uhr \* Tag der offenen Tür im neu sanierten Feuer-  
wehrdepot (sportl. Wettkämpfe, Fahrten mit  
Feuerwehrauto, Vorführung technischer Hilfe-  
leistung und Kaffee und Kuchen)
- ab 14.00 Uhr \* Möbelhaus "Daheim" Kaffee und Kuchen
- ab 14.00 Uhr \* "Streichelzoo Stark" kommt mit seinen  
Tieren zum Reiten, Streicheln und  
Ausführen (am oberen Schloss)
- ab 14.00 Uhr \* Schauvorführung eines Holz-Gestalters mit  
einer Motorkettensäge
- ab 15.00 Uhr \* Ein musikalischer Gruß vom "Gemischten  
Chor Ellefeld" im Café des "Ellefelder Hofes"
- 14.00 bis  
18.00 Uhr \* Kegeln um den Kirmespokal
- 17.00 Uhr \* Festkonzert zum Kirchweihjubiläum in der  
Luther-Kirche
- ab 20.00 Uhr \* Musik und Tanz im Festzelt mit der "Max-  
Band"

### Sonntag, 14. 10. 2001

- 9.00 Uhr \* Festgottesdienst: 75 Jahre Luther-Kirche
- ab 13.00 Uhr \* Kirmesmarkt und Karussellbetrieb
- ab 14.00 Uhr \* Möbelhaus "Daheim" Kaffee und Kuchen
- 15.00 bis  
17.00 Uhr \* Kinderflohmarkt und Kuchenbasar der  
Otto-Schüler-Schule in der Jahnturnhalle
- 15.00 bis  
17.30 Uhr \* Musik im Festzelt mit den "Göltzschtal-  
musikanten"
- 15.45 bis  
18.00 Uhr \* Modenschau und Vorstellung der Frisuren-  
Mode 2001/2002 bei Kaffee und Kuchen im  
Möbelhaus "Daheim"
- ab 18.00 Uhr \* Musik und Tanz im Festzelt mit der  
"Diskothek Mike Schneider"

Traditionsgemäß findet auch wieder im Vereinszimmer der  
Jahnturnhalle die beliebte und stets gut besuchte **Fotoausstel-  
lung** unserer Heimatfreunde statt.

Die Besucherzeiten:

- Samstag 13.00 - 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 - 17.00 Uhr



Alle sind zu unseren Festtagen herzlich eingeladen!

Gemeindeverwaltung Ellefeld

## Aus dem Rathaus wird berichtet

### Information

#### an alle Anwohner und Anlieger des Marktplatzes und Umgebung

Zur diesjährigen Kirmes vom 12. bis 14. 10. 2001 ist wieder  
mit Einschränkungen des Fahrverkehrs zu rechnen. Vom 12.  
bis einschließlich 15. 10. 2001 wird die Zufahrt zu den  
Grundstücken und das Parken von Fahrzeugen nicht möglich  
sein (wie in den vergangenen Jahren).  
Wir bitten um Ihr Verständnis.

gez. Kerber  
Bürgermeister

### Das Bauamt der Gemeindeverwaltung informiert

Aufgrund kurzfristiger Zuweisungen von Fördermitteln für  
den grundhaften Ausbau des Weißmühlenweges und der  
Deckensanierung der oberen Südstraße im Bereich Feldgasse  
bis Hammerbrücker Straße werden beide Baumaßnahmen  
Mitte Oktober beginnen.

Dazu laden wir zu einer  
**Bauanlaufberatung**  
in die Sozialstation, Göltzschtalblick 15, ein.

Die Anlieger des Mühlenweges für **Mittwoch, den 10. 10.  
2001, um 18.00 Uhr**  
und die Anlieger der Südstraße für **Donnerstag, den 11. 10.  
2001, um 18.00 Uhr.**

## Aus dem Vereinsleben

### Gruß zur Kirmes 2001

Der "Gemischte Chor Ellefeld" e. V. grüßt zur Ellefelder  
Kirmes am Sonnabend, dem 13. Oktober 2001, 15.00 Uhr und  
lädt ins CAFE des Ellefelder Hofes zu einem kleinen Melo-  
dienreigen ein.

Roth

## Ellefelder Notizen

### Am Sport- und Freizeitgebiet wird weitergebaut

Das Sport- und Freizeitgebiet am Ellefelder Sportplatz, beste-  
hend aus einem Reitplatz und einem Ausweichsportplatz für  
die Fußballer, soll in den kommenden Monaten weitergebaut



werden. Darüber informierte Bürgermeister Heinrich Kerber zur Ratssitzung im September. Rund zwei Millionen Mark werden insgesamt in die aufwändige Baumaßnahme investiert, sie wird zu 75 Prozent mit Fördergeldern finanziert. Der Eigenanteil der Gemeinde wird im Nachtragshaushalt berücksichtigt. Im zweiten Bauabschnitt werden die Plätze komplett fertiggestellt sowie Zufahrten und Parkmöglichkeiten angelegt. Die Arbeiten sollen laut Planer Thomas Geigenmüller vom Falkensteiner Büro Fugmann bis zum Sommer nächsten Jahres abgeschlossen werden. Bei der Fortsetzung des Baus komme eine so genannte Jugend-ABM mit 13 Jugendlichen zum Einsatz, die als einzige in der Region genehmigt wurde. Heinrich Kerber: "Mit den zwei neuen Plätzen wird nicht nur das Sport- und Freizeitangebot im Ort verbessert, sondern auch die Infrastruktur am Sportplatzgelände. Darüber hinaus erhalten arbeitslose Jugendliche eine sinnvolle Beschäftigung."

## Dach- und Fassaden-Sanierung der Jahn-Turnhalle geplant

Nachdem die altherwürdige Jahn-Turnhalle dieses Jahr im Innern auf Vordermann gebracht wurde, sollen nun auch noch Dach und Fassade saniert werden. Hauptproblem ist, dass die Dachkonstruktion sowie das benachbarte Mauerwerk von echtem Hausschwamm befallen ist. Vom Inneren des Gebäudes wurden bereits erste Baumaßnahmen zur Schwammbekämpfung durchgeführt. Nun sei eine Fortsetzung von außen erforderlich, machte Bürgermeister Kerber deutlich. Allerdings können die Sanierungsmaßnahmen mit einem geschätzten Kostenaufwand von rund 552.000 Mark nur mit Fördermitteln verwirklicht werden. Ein entsprechender Antrag wurde von der Gemeinde über die kommunale Sportförderung gestellt.

## Rollende Bücherei hält auch in Ellefeld

Die fahrende Bibliothek des Vogtlandkreises kommt neuerdings auch zu den Leseratten und Bücherwürmern in Ellefeld. Alle vier Wochen jeweils am Dienstagnachmittag macht die als Bücherbus bekannte Einrichtung von 16.00 bis 17.30 Uhr vor der Ellefelder Schule Station. "Die Fahrbibliothek gibt es schon seit 1992, Ellefeld haben wir nach neun Jahren jetzt neu in den Tourenplan aufgenommen", berichtet Manfred Wagner, der Busfahrer und Bibliothekar in einer Person ist. Der Halt in Ellefeld ist aufgrund einer Anregung der Gemeindeverwaltung eingerichtet worden.



Seit die ehemalige Gemeindebücherei in der Lindenstraße vor vielen Jahren ihre Pforten schloss, hatten die Ellefelder Bücherfreunde bislang nur in Auerbach und Falkenstein die Möglichkeit, eine Bibliothek zu besuchen. Die Resonanz hält sich allerdings nach Einschätzung von Manfred Wagner noch in Grenzen.

Am Angebot soll es jedenfalls nicht liegen: Die Fahrbibliothek, die vom Kulturraum Vogtland gefördert wird, hat rund 4000 Medien im Bestand. Außer Sach- und Fachliteratur, Romanen und anderen Büchern können auch CDs, Videos und verschiedene Zeitschriften entliehen werden. Wenn möglich können auch Sonderwünsche von Lesern berücksichtigt werden.

Ist ein bestimmtes Buch gerade nicht im Bus, könne es bis zum nächsten Termin über die Kreisbibliothek besorgt werden. Wer Mitglied der Fahrbibliothek werden möchte, zahlt einmal jährlich eine Gebühr. Die beträgt bei Kindern unter 14 Jahren 5 Mark, bei Jugendlichen bis 18 Jahren 10 Mark und bei Erwachsenen 20 Mark. "Die Leihfrist umfasst vier Wochen, bei Überschreitung werden - wie anderswo auch - Versäumnisgebühren erhoben", lässt Manfred Wagner wissen. Die nächsten Termine für den Bücherbus in Ellefeld stehen schon fest, es sind der 30. Oktober und der 27. November, jeweils ab 16.00 Uhr.

## Aus Uvex wird Axento

**Ellefeld - Ein neuer Name und ein neues Konzept: Das Ellefelder Uvex-Textilzentrum an der Robert-Schumann-Straße trägt neuerdings die Firmenbezeichnung Axento GmbH**

"Da sich das Textilzentrum in den vergangenen Jahren erfolgreich entwickelt hat, wird sich das Unternehmen künftig mit einem kundenbezogenen Leistungsangebot aus den Geschäftsfeldern Kundenberatung, Dienstleistung, Service und Herstellung auf das gesamte Spektrum der Berufsbekleidung konzentrieren", erläutert Thorsten Udet, der bei der Uvex GmbH in Fürth für Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist. Um das neue Firmen-Konzept verwirklichen zu können, benötige das Unternehmen "eine eigenständige Identität". Trotz Namensänderung bleibe die Ellefelder Firma ein Unternehmen der Uvex-Gruppe. "Die Gründung von Axento ist ein klares Bekenntnis zum Standort Ellefeld", bringt es Thomas Udet auf den Punkt. Er kündigt an, dass im Ellefelder Betrieb weitere Investitionen geplant sind und später auch zusätzliche Mitarbeiter eingestellt werden sollen. Derzeit sind 140 Leute bei Axento beschäftigt.

Zur Erinnerung: 1998 war die damalige Vogtland-Konfektion Ellefeld mit rund 75 Mitarbeitern in die Uvex Arbeitsschutz GmbH integriert worden. Seitdem hat man mehrere Millionen Mark in den Produktionsstandort investiert und ihn zu einem modernen Textilzentrum mit internationaler Ausrichtung ausgebaut.

Veränderungen werden auch für die Produktpalette angekündigt: Während in Ellefeld bisher vor allem individuelle Arbeits- und Schutzbekleidung produziert wurde, werde in Zukunft zum Beispiel auch Image- und Funktionsbekleidung für verschiedene Branchen sowie berufsorientierte Freizeitmode hergestellt.

Jürgen Hübner



## Jubilare

**Zum Geburtstag viel  
Glück den Jubilaren  
unserer Gemeinde**



2. 10.	Frau Liesbeth Trommer	zum 83. Geb.
2. 10.	Frau Gertrud Friese	zum 81. Geb.
2. 10.	Herrn Gottfried Reichel	zum 70. Geb.
3. 10.	Frau Marianne Schöne	zum 75. Geb.
5. 10.	Frau Erna Badock	zum 86. Geb.
6. 10.	Frau Helene Tunger	zum 88. Geb.
7. 10.	Frau Gertraut Petzoldt	zum 92. Geb.
8. 10.	Frau Gertrud Adler	zum 83. Geb.
8. 10.	Frau Lisbeth Schmidt	zum 82. Geb.
8. 10.	Frau Marianne Müller	zum 81. Geb.
8. 10.	Herrn August Mütze	zum 75. Geb.
8. 10.	Herrn Johannes Seifert	zum 74. Geb.
10. 10.	Frau Luzi Seifert	zum 75. Geb.
10. 10.	Herrn Herbert Wappler	zum 74. Geb.
10. 10.	Frau Ruth Feustel	zum 70. Geb.
11. 10.	Frau Johanna Eßbach	zum 82. Geb.
11. 10.	Herrn Walter Seidel	zum 82. Geb.
11. 10.	Frau Else Gruner	zum 77. Geb.
11. 10.	Frau Gertraude Rinck	zum 76. Geb.
11. 10.	Herrn Martin Stöhr	zum 72. Geb.
13. 10.	Herrn Fritz Scholz	zum 81. Geb.
14. 10.	Frau Marianne Drabek	zum 84. Geb.
14. 10.	Herrn Arno Kießling	zum 72. Geb.
16. 10.	Frau Anni Schönfelder	zum 79. Geb.
16. 10.	Frau Ursula Luderer	zum 75. Geb.
17. 10.	Frau Ursula Thoß	zum 75. Geb.
19. 10.	Frau Ursula Tunger	zum 76. Geb.
20. 10.	Frau Elfriede Seidel	zum 86. Geb.
20. 10.	Frau Ilse Dressel	zum 80. Geb.
21. 10.	Frau Marianne Bley	zum 82. Geb.
21. 10.	Herrn Lothar Bley	zum 73. Geb.
23. 10.	Frau Katharina Steierhoffer	zum 77. Geb.
23. 10.	Herrn Herbert Walther	zum 76. Geb.
24. 10.	Frau Ruth Grimm	zum 86. Geb.
24. 10.	Herrn Werner Kückler	zum 81. Geb.
25. 10.	Herrn Lothar Schmalfuß	zum 71. Geb.
26. 10.	Frau Ilse Popp	zum 78. Geb.
28. 10.	Frau Hanni Friedel	zum 81. Geb.
29. 10.	Frau Gertrud Säuberlich	zum 85. Geb.
29. 10.	Herrn Gerhard Lorenz	zum 82. Geb.
29. 10.	Frau Hildegard Schneider	zum 74. Geb.
1. 11.	Frau Gertrud Engelbrecht	zum 80. Geb.
3. 11.	Frau Annemarie Wappler	zum 82. Geb.
4. 11.	Frau Marga Grunwald	zum 78. Geb.
4. 11.	Frau Gerta Stöhr	zum 77. Geb.
5. 11.	Frau Brunhilde Liebender	zum 92. Geb.
7. 11.	Herrn Siegfried Blechschmidt	zum 79. Geb.
9. 11.	Frau Elfriede Dressel	zum 88. Geb.
9. 11.	Herrn Herbert Heckel	zum 79. Geb.
9. 11.	Herrn Rudi Trommer	zum 71. Geb.
11. 11.	Frau Frida Weller	zum 90. Geb.
11. 11.	Frau Else Wilke	zum 86. Geb.

*Die Gemeindeverwaltung gratuliert Ihnen, liebe Jubilare, recht herzlich zu Ihrem Geburtstag und wünscht Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit, Freude und Wohlergehen.*

## Wolfgang-Käppel-Fußballturnier in Falkenstein

### Grundschule Ellefeld erkämpft überraschend den Pokal

Am 16. 6. 2001 fand in Falkenstein das Wolfgang-Käppel-Turnier statt. Drei Grundschulen hatten sich zum Turnier gemeldet. Schade, dass nicht mehr Mannschaften den Weg nach Falkenstein gefunden hatten. Es wurde aber auch so ein recht spannendes Turnier. Das erste Spiel bestritten nach der Auslosung die Mannschaften Dorfstadt gegen Falkenstein. Dorfstadt spielte einen ausgezeichneten Fußball und gewann klar mit 3 : 0. Nach einer kleinen Pause spielte Ellefeld gegen Dorfstadt. Zu Beginn sah es so aus, als ob Dorfstadt auch in diesem Spiel die Oberhand behält. Aber nach den ersten beiden Toren der Mannschaft aus Ellefeld, war der Siegwille gebrochen. Ellefeld gewann am Ende 4 : 0. Im letzten Spiel zwischen Ellefeld und Falkenstein stand es nach kurzer Zeit 1 : 1. Beide Mannschaften versuchten, das Spiel auf ihre Seite zu ziehen, aber das gelang einfach nicht. Mit lauten Anfeuerungsrufen versuchten alle mitgereisten Ellefelder, nebst Sportlehrer, die Mannschaft aufzubauen. Nach einiger Zeit begann das Anfeuern zu wirken. Ellefeld rappelte sich auf und gewann am Ende 5 : 1. Nils Grunwald und Kevin Schettler waren in beiden Spielen die erfolgreichsten Torschützen.



Mit diesen zwei gewonnenen Spielen errang Ellefeld unerwartet klar den Wolfgang-Käppel-Pokal. Alle Spieler, ihre Eltern und ihr Sportlehrer, haben sich riesig über diesen Erfolg gefreut. Wir freuen uns auf die Titelverteidigung im Herbst.

Lutz Schädlich, Sportlehrer

**Poller** seit 1925  
*Spezial  
mit Tradition*

### On the road again

Dieser Country-Titel scheint den Fahrern der Firma Poller in Ellefeld auf den Leib geschrieben, denn immerhin legen deren Fahrzeuge jährlich 3,2 Millionen km zurück - das ist der 80-fache Erdumfang - und bewegen dabei 360.000 t Nutzlast, was mit 1,3 Millionen l Treibstoff aufgewogen werden muss. Ein Unternehmen, das neben Günternah- und -fernverkehr auch Container-Transport, Verteiler- und Sammeltransport, Gefahrgütertransport u. a. m. anbietet. Die Firma beschäftigt derzeit 47 Mitarbeiter, davon 36 Fahrer. Zum Fahrzeugpark zählen heute 19 Lkw mit Wechselbrücke, 22 Anhängerfahrzeuge, vier Schwerlast-Jumbozüge, drei Sattelzugmaschinen,

sieben Verteilerfahrzeuge und zwei VW-Transporter. Die weiß-rot-blauen Fahrzeuge mit dem bekannten Firmen-Logo sind europaweit unterwegs, die bisher weitesten Fahrten gingen bis nach Spanien.

Dabei fing alles ganz klein und bescheiden an. 1925 gründete Richard Poller, der Großvater des heutigen Firmenchefs, in der Ellefelder Quergasse ein Fuhrwerks-Unternehmen. Sein 2-PS-Fuhrwerk mit Hafermotor tuckelte durch die "goldenen Zwanziger". Es wurden Möbel, Sperrgut, Produkte der Land- und Forstwirtschaft in Ellefeld, Falkenstein und Umgebung transportiert.



Firmengründer Franz Poller mit 2-PS-Transporter.  
Foto: Archiv

1934 zählte der Betrieb vier Pferdefuhrwerke und ein erster Lkw, ein "Elite" aus Brand-Erbisdorfer Produktion - mit Holzrädern - machte den Pferden Konkurrenz. 1937 wurde ein Chauffeur eingestellt. 1941 kamen alle Fahrzeuge zum obligatorischen Wehrmacht-Einsatz.

Nach dem zweiten Weltkrieg begann man wieder von vorn - mit zwei Pferdegespannen und drei Lkw "Citroen". Die sieben Angestellten hatten hauptsächlich Baustoffe und Milchtransporte zu bewerkstelligen. Seit 1958 währt die "Ehe" mit Ackermanns Firma, die damals "Frithma" hieß und deren grau-orange Firmenfarben sich auf Pollers Fahrzeugen wiederfanden. Die Verbindung zu "Ackermanns Haus" blieb auch bestehen, als die sozialistische Planwirtschaft zunehmend dirigierte. 1979/80 siedelte sich die Firma Poller an der Falkensteiner Zeidelweide an. In dieser Zeit übte man sich auch in der Improvisation - die Mangelwirtschaft machte auch in der Automechanik erfinderisch. Die 80er Jahre sehen die Firma mit drei W 50, einem Robur und einem Barkas auf den Straßen. Gefahren wurde für Kinella und Suppina, für den Milchhof, daneben wurden Schüttgüter, Getreide, Paletten und Stückgüter transportiert.

Die Wende 1989 war Grundlage für einen wirtschaftlichen Aufschwung, wie er bisher noch nicht dagewesen ist. Personelles Wachstum und Ausweitung des Fuhrparks waren möglich und infolge der wirtschaftlichen Entwicklung auch erforderlich. Neue Kunden konnten neben bisherigen Partnern gewonnen werden, dazu gehören u. a. die Deutsche Post AG und die Netto-Supermärkte.

Stolz ist man in der Firma, das spürt man allenthalben - demonstriert auch bei Fahrzeugschauen: Der traditionelle "Garant" aus dem Jahre 1958 mit 1,6 t und 52 PS steht neben dem 1999er Mercedes-Benz mit 12 t Nutzlast und 430 PS. Wir wünschen der Firma weiterhin eine solch erfreuliche Entwicklung.

Tm

## Auflösung des Rätsels vom Monat September 2001

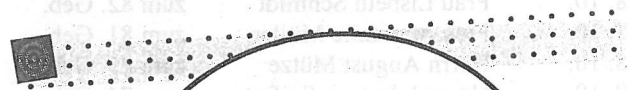
Die richtige Lösung lautete: "E-Check"

Die Gewinner sind:

- Frau Charlotte Donath, Kirchstr. 6
- Frau Marianne Strobel, Göltzschtalblick 16
- Herr Udo Rother, Göltzschtalblick 16

Herzlichen Glückwunsch!

Die Gewinner können ihre Sachpreise bei der Firma Schaller abholen.



Am 28. September  
um 9.00 Uhr  
kommt  
Ronald McDonald  
zu uns in den  
Kindergarten!

Auch  
Kinder,  
die unseren  
Kindergarten  
noch nicht  
besuchen, sind  
herzlich  
eingeladen.

Er wird uns seine  
lustige und lehrreiche  
Show zur Verkehrserziehung

„Sicher  
Unterwegs“

für Kinder von  
drei bis sechs Jahren  
darbieten.

Dauer ca. 40 Minuten



Gemeinde Ellefeld  
Landkreis Vogtlandkreis

### Bekanntmachung über die Auslegung des Stimmberechtigtenverzeichnisses und die Erteilung von Stimm­scheinen für den Volksentscheid am 21. 10. 2001

1. Das Stimmberechtigtenverzeichnis zum Volksentscheid für die Gemeinde Ellefeld liegt in der Zeit vom

1. Oktober 2001 bis 5. Oktober 2001  
(20. bis 16. Tag vor dem Volksentscheid)

während der Dienststunden in der in der Gemeindeverwaltung Ellefeld, Hauptstraße 21, Zi. 2, zu jedermanns Einsicht aus.



Der Stimmberechtigte kann verlangen, dass in dem Stimmberechtigtenverzeichnis während der Auslegungsfrist der Tag und der Monat seiner Geburt unkenntlich gemacht wird. Abstimmen kann nur, wer in das Stimmberechtigtenverzeichnis eingetragen ist oder einen Stimmschein hat.

2. Wer das Stimmberechtigtenverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Auslegungsfrist, spätestens am 5. Oktober 2001 (16. Tag vor dem Volksentscheid) bis 12.00 Uhr, beim Bürgermeisteramt Ellefeld, Hauptstr. 21, Zimmer 2, Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Stimmberechtigte, die in das Stimmberechtigtenverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 30. September 2001 (21. Tag vor dem Volksentscheid) eine Stimmbenachrichtigung.

Wer keine Stimmbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, stimmberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Stimmberechtigtenverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Stimmrecht nicht ausüben kann.

Stimmberechtigte, die nur auf Antrag in das Stimmberechtigtenverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Stimmschein und Briefabstimmungsunterlagen beantragt haben, erhalten keine Stimmbenachrichtigung.

4. Wer einen Stimmschein hat, kann an dem Volksentscheid durch persönliche Stimmgabe in einem beliebigen Stimmbereich des Abstimmungsgebietes oder durch Briefabstimmung teilnehmen.

5. Einen Stimmschein erhält auf Antrag

- a) ein in das Stimmberechtigtenverzeichnis eingetragener Stimmberechtigter,
  - aa) wenn er sich am Abstimmungstag während der Abstimmungszeit aus wichtigem Grunde außerhalb seines Stimmbereichs aufhält,
  - bb) wenn er seine Wohnung ab dem 17. September 2001 (34. Tag vor dem Volksentscheid) in einen anderen Stimmbereich
    - innerhalb der Gemeinde oder
    - außerhalb der Gemeinde, wobei die Eintragung in das Stimmberechtigtenverzeichnis am Ort der neuen Wohnung nicht beantragt worden ist, verlegt,
  - cc) wenn er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Abstimmungsraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;
- b) ein nicht in das Stimmberechtigtenverzeichnis eingetragener Stimmberechtigter,
  - aa) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Stimmberechtigtenverzeichnis nach § 7 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz zur Durchführung des Gesetzes über Volksantrag, Volksbegehren und Volksentscheid (VVVGVO) in Verbindung mit § 15 Abs. 1 der Verordnung des Staatsministeriums des Innern über die Durchführung der Wahlen zum Sächsischen Landtag (Landeswahlordnung - LWO) (bis zum 30. September 2001) oder die Einspruchsfrist gegen das Stimmberechtigtenverzeichnis nach § 7 VVVGVO in Verbindung

mit § 19 Abs. 1 LWO (bis zum 5. Oktober 2001) versäumt hat,

- bb) wenn sein Recht auf Teilnahme an dem Volksentscheid erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 7 VVVGVO in Verbindung mit § 19 Abs. 1 LWO entstanden ist,
- cc) wenn sein Stimmrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Stimmberechtigtenverzeichnisses zur Kenntnis des Bürgermeisteramts gelangt ist.

Stimmscheine können von in das Stimmberechtigtenverzeichnis eingetragenen Stimmberechtigten bis zum 19. Oktober 2001 (2. Tag vor dem Volksentscheid), 18.00 Uhr, beim Bürgermeisteramt mündlich oder schriftlich beantragt werden.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Abstimmungsraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Abstimmungstag, 15.00 Uhr, gestellt werden. Versichert ein Stimmberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Stimmschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tag vor dem Volksentscheid, 12.00 Uhr, ein neuer Stimmschein erteilt werden.

Nicht in das Stimmberechtigtenverzeichnis eingetragene Stimmberechtigte können bei Vorliegen der oben unter Buchstabe b genannten Gründe den Antrag auf Erteilung eines Stimmscheins noch bis zum Tag des Volksentscheids, 15.00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

Der Antragsteller muss den Grund für die Erteilung eines Stimmscheins glaubhaft machen.

6. Ergibt sich aus dem Stimmscheinantrag nicht, dass der Stimmberechtigte vor einem Stimmbereichsvorstand abstimmen will, so erhält er mit dem Stimmschein zugleich

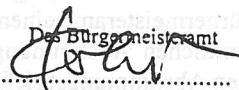
- a) einen amtlichen Stimmzettel,
- b) einen amtlichen hellgrünen Abstimmungsumschlag,
- c) einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Abstimmungsbrief zurückzusenden ist, versehenen rosa Abstimmungsbriefumschlag und
- d) ein Merkblatt für die Briefabstimmung.

Diese Stimmunterlagen werden ihm vom Bürgermeisteramt auf Verlangen auch noch nachträglich ausgehändigt. Die Abholung von Stimmschein und Briefabstimmungsunterlagen für einen anderen ist nur im Fall einer plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Stimmberechtigten nicht mehr rechtzeitig durch die Post übersandt oder amtlich überbracht werden können.

Bei der Briefabstimmung muss der Abstimmende den Abstimmungsbrief mit dem Stimmzettel, dem Abstimmungsumschlag und dem Stimmschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Abstimmungsbrief dort spätestens am Abstimmungstag bis 18.00 Uhr eingeht.

Der Abstimmungsbrief wird im Bereich der Deutschen Post AG als Standardbrief ohne besondere Versandungsform unentgeltlich befördert. Er kann auch in der auf dem Abstimmungsbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Ellefeld, den 21. 9. 2001

Das Bürgermeisteramt  
  
Bürgermeister

## Abstimmungsbekanntmachung

1. Am 21. 10. 2001 findet der  
**Volksentscheid**  
über den Entwurf "Gesetz zur Erhaltung der kommunal  
verankerten Sparkassen im Freistaat Sachsen"  
statt.

Die Abstimmung dauert von 8.00 bis 18.00 Uhr.

2. Die Gemeinde bildet einen Stimmbezirk.  
Der Abstimmungsraum wird in der Otto-Schüler-Schule,  
Schulstraße 8, eingerichtet.

In den Stimmbenachrichtigungen, die den Stimmberechtigten in der Zeit vom 24. 9. 2001 bis 30. 9. 2001 übersandt worden sind, sind der Stimmbezirk und der Abstimmungsraum angegeben, in dem der Stimmberechtigte abzustimmen hat.

3. Jeder Stimmberechtigte kann grundsätzlich nur in dem Abstimmungsraum des Stimmbezirkes abstimmen, in dessen Stimmberechtigtenverzeichnis er eingetragen ist. Die Stimmberechtigten haben die Stimmbenachrichtigung und ihren Personalausweis oder Reisepass zur Abstimmung mitzubringen.

Die Stimmbenachrichtigung soll bei der Abstimmung abgegeben werden. Abgestimmt wird mit amtlichen Stimmzetteln in amtlichen Abstimmungsumschlägen. Jeder Abstimmende erhält bei Betreten des Abstimmungsraumes Stimmzettel und Abstimmungsumschlag ausgehändigt. Jeder Stimmberechtigte hat eine Stimme. Der Stimmberechtigte übt sein Stimmrecht in der Weise aus, dass er auf dem Stimmzettel in einem der bei den Worten "Ja" und "Nein" befindlichen Kreise ein Kreuz einsetzt oder durch eine andere Art der Kennzeichnung des Stimmzettels eindeutig zu erkennen gibt, ob er die gestellte Frage bejahen oder verneinen will.

Der Stimmzettel muss vom Stimmberechtigten in einer Abstimmungszelle des Abstimmungsraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und dort in den Abstimmungsumschlag gelegt werden.

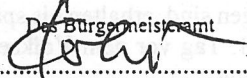
4. Die Abstimmungshandlung sowie die im Anschluss an die Abstimmungshandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Abstimmungsergebnisses im Stimmbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Abstimmungsgeschäftes möglich ist.
5. Stimmberechtigte, die einen Stimmschein haben, können an der Abstimmung
- durch persönliche Stimmabgabe in einem beliebigen Stimmbezirk des Abstimmungsgebietes oder
  - durch Briefabstimmung teilnehmen.

Wer durch Briefabstimmung abstimmen will, muss sich vom Bürgermeisteramt einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Abstimmungsumschlag sowie einen amtlichen Abstimmungsbriefumschlag beschaffen und seinen Abstimmungsbrief mit dem Stimmzettel (im

verschlossenen Abstimmungsumschlag) und dem unterschriebenen Stimmschein so rechtzeitig der auf dem Abstimmungsbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass er dort spätestens am Abstimmungstag bis 18.00 Uhr eingeht. Der Abstimmungsbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

6. Jeder Stimmberechtigte kann sein Stimmrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Wer unbefugt abstimmt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Volksabstimmung herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107 a Abs. 1 und 3, § 108 d des Strafgesetzbuches [StGB]).

Ellefeld, den 21. 9. 2001

Das Bürgermeisteramt  
  
Bürgermeister

## Mittelzentraler Städteverbund "Göltzschtal"

### Ausschreibung "Internetprojekt"

#### Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb

Der Mittelzentrale Städteverbund "Göltzschtal" schreibt folgende Leistung im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb aus:

**a) Auftraggeber:** Mittelzentraler Städteverbund "Göltzschtal", Arbeitsgruppe Wirtschaftsförderung, Stadtverwaltung Auerbach, Amt für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften, Nicolaistraße 51, 08209 Auerbach, Tel.: (03744) 825-170, Fax (03744) 212585, e-mail: wifoe@stadt-auerbach.de.

**b) Verahrensart:** Beschränkte Ausschreibung nach öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach der Verdingungsordnung für Leistungen nach VOL/A.

**c) Auftragsgegenstand:** Zur Darstellung und Information zur interkommunalen Zusammenarbeit im Städteverbund ist eine Internetplattform zu erstellen. Darin sollen möglichst in Form einer Datenbank Informationsinhalte und Übersichten in geeigneter Weise zugänglich gemacht werden. Die Pflege und Aktualisierung der Seiteninhalte ist online auf eine einfache Art und Weise über die Nutzung eines gebräuchlichen Webbrowsers (Microsoft Internet Explorer ab 5.5 bzw. Netscape ab 4.7) zu ermöglichen. Auf dem derzeit genutzten Web-Server steht eine Datenbankunterstützung (MySQL) zur Verfügung und es besteht die Möglichkeit freie CGIs (Perl, PHP3 und 4) zu nutzen. Ausgeschrieben wird außerdem die Betreuung des entstandenen Webangebotes für weitere 12 Monate. Liefer- und Leistungsort: Auerbach

**d) Teilung:** Eine Teilung in Lose erfolgt nicht.

**e) Lieferfrist:** 31. März 2002

**f) Tag, bis zu dem der Teilnahmeantrag bei der unter Punkt 7. benannten Stelle eingegangen sein muss:** 12. Oktober 2001

**g) Stelle, bei der der Teilnahmeantrag zu stellen ist:** Anschrift siehe Punkt 1.



h) Tag, an dem die Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes spätestens abgesandt wird: **19. Oktober 2001**; Bewerber, die keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes erhalten haben, wurden nicht berücksichtigt. Dies bedarf keiner Begründung durch den Auftraggeber.

i) **Mit dem Teilnahmeantrag vorzulegende Unterlagen und Erklärungen:** Referenzen und Angabe von vergleichbaren Projekten; Nachweis über die ordnungsgemäße Abführung von Steuern, Abgaben und Beiträgen. Bei Abgabe der Bewerbung hat der Bieter eine Erklärung darüber abzugeben, dass kein Insolvenzverfahren bzw. Konkurs-/Gesamtvollstreckung eröffnet ist.

Die ausschreibende Stelle entscheidet über die Teilnahme in freier Auswahl. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Teilnahme am Wettbewerb. Absagen bei Nichtbeteiligung erfolgen nicht. Der Auftraggeber behält sich vor, bei angegebenen Referenzobjekten Erkundigungen zum Anbieter einzuholen.

k) Mit der Abgabe seines Angebotes unterliegt der Bieter den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gemäß VOL/A § 27

## **Breits zum 9. Mal führen in diesem Jahr die IHK Geschäftsstelle Auerbach und der Mittelzentrale Städteverbund Göltzschtal eine**

### **Informationsveranstaltung**

für mittelständische Betriebe der Region, Existenzgründer und interessierte Bürger durch.

Diese findet am **18. Oktober 2001, in der Zeit von 11.00 bis 18.00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Falkenstein, Willy-Rudert-Platz**, aus aktuellem Anlass diesmal zum Thema:

**"Rund um den Euro"**

statt.

Informationsstände zur individuellen Einzelberatung und interessante Kurzvorträge u. a. zu "Sicherheitsproblemen im Zusammenhang mit der Euro-Bargeldeinführung "Der Laden als Wechselstube", "Der Euro und der Zahlungsverkehr" oder "Der Euro in der Werbung und in bestehenden Verträgen" sollen der Unterstützung bei dieser historischen Währungsumstellung dienen.

## **Kirchliche Nachrichten**

### **Wort zum Monat Oktober**

*Jesus Christus spricht: Im Himmel wird mehr Freude herrschen über einen einzigen Sünder, der Buße tut, als über neunundneunzig Gerechte.*

*Lukas 15,7*

Beifall im Himmel für die Wiederholungstäter, die ihre Tat zugeben, sich schämen und sich ändern wollen. So kann man auch Sünder beschreiben, die Buße tun. Das ist verkehrte Welt. In unserer Welt sind die Ordnungen anders. Da werden

die Anständigen, die Gerechten gelobt. So kann nur jemand reden, der selber im Himmel war: Jesus Christus.

Was ist denn heutzutage noch Sünde? Wer in Ellefeld zu schnell fährt und erwischt wird, kann, wenn er sein Bußgeld bezahlt hat, den Strafzettel wegwerfen. Sein Kontoauszug ist sein Alibi, er wäscht ihn rein. Passiert das nicht jedem Autofahrer einmal? Es sei denn, er gehört zu den Vorbildlichen, die sich immer an die Regel halten und deshalb 50 Jahre unfallfrei und straffrei fahren. Dann gehört er zu den "Gerechten".

Außer im Verkehr "sündigen" heutzutage nur noch die Zuckerkranken und die Belebten. Aber sie erzählen das lächelnd und nicht, weil es ihnen leid tut. Buße ist das nicht, auch wenn sie sich vornehmen: "Ab 1. Januar wird es anders". Bei uns ist Sünde die große Ausnahme und Anständigkeit ist die Regel.

Oder die Sünde ist ein allgemein menschlicher Charakterfehler. Den hat jeder. Weil das normal ist, brauchen wir uns dessen doch nicht zu schämen. Das geschieht denn auch sehr selten, dass einer zum anderen sagt: "Ich habe dich belogen".

"Vergib mir, dass ich hinter deinem Rücken schlecht über dich geredet habe." "Ich habe die Dienstwohnung oder das

-flugzeug für meine privaten Interessen gebraucht und dabei meine Macht oder meinen Einfluss missbraucht auf Kosten des Betriebes oder der Steuerzahler." So etwas käme der "Buße" nahe. Warum ist das so selten? Weil man damit denen Rechte und Mittel in die Hand spielt, die uns schaden wollen.

Die da kritisieren und aufdecken, können gut ihre Motive zu decken. Dann ist Neid = Gerechtigkeitssinn, Geiz ist = Sparsamkeit und Rechthaberei = Wahrheitsliebe. So ist unsere Welt und 99 % gehören auf diese Weise zu den Gerechten.

Sind da die Christen ehrlicher, weil sie mehr von Sünde reden? Oder gilt die 1%-Klausel auch für Sie, d. h. auch unter ihnen gibt es 99 % Gerechte? Der Anfang jeden Christseins beginnt nicht mit dem angeblich "Besserseinwollen" als die anderen,

sondern mit der Erkenntnis persönlicher Schuld und der Einsicht: "Die kann ich nie wieder gut machen. Dazu brauche ich einen Heiland, einen Retter, einen Erlöser. Das ist Jesus Christus!" Das ist die Buße, über die man sich im Himmel freut.

Zu solcher Selbsteinsicht kommt man aber nicht durch die Maßstäbe für Gut und Böse, die heute in unserer Gesellschaft gelten. Da muss man sich schon informieren, wie man im Himmel darüber denkt, so intensiv informieren, wie man es beim Erwerb der Fahrerlaubnis tut. Denn es steht mehr auf dem Spiel, als bei einer Prüfung durchzufallen, die man wiederholen kann. Gottes Gerichtsurteil, unter das wir alle fallen, wird endgültig sein.

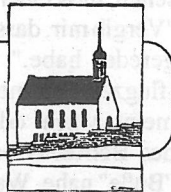
Jesus Christus, der den Menschen ins Herz schauen konnte, spricht auch aus, was da drin ist: Unzucht, Diebstahl, Mord, Ehebruch, Habgier, Betrug, Bosheit, Ausschweifung, Hochmut, Unvernunft. Dabei meint er mit dem Herzen die Veranlagung, die heimliche Bereitschaft, die Möglichkeit im Ernstfall, die noch gar nicht zur Tat geworden ist. Erweitern wir diesen Katalog noch aus der Zeitung oder aus dem Gespräch mit Nachbarn über Abwesende: Unzufriedenheit, Angeberei, Rücksichtslosigkeit, Gewaltbereitschaft, Schadenfreude und der gerade in Amerika erlebte Terrorismus. Wenn so ein "richtiger Sünder", über den alle Welt sich entsetzt und empört, Buße tut, seine Schuld erkennt, sich dazu stellt, unter sich selbst leidet und Gott um Vergebung bittet, dann soll er davonkommen? Dann läuten im Himmel die Glocken? Dass Jesus die Menschen seiner Zeit mit solch einer Schilderung himmlischer Reaktionen herausfordert, ist kein Wunder. Da protestieren auch alle ehrbaren Bürger unserer Zeit. Das kann doch nicht wahr sein.

Doch, es ist wahr, weil alle Gerechten nach himmlischen Maßstäben nur durch Umstände verhinderte Täter sind, durch Mangel an Möglichkeiten. Das kann ein Gerechter nur erken-

nen, wenn er die Bibel, das Wort Gottes hört und es ihm durch das Herz geht. Dazu war im letzten Monat in Trieb eine besondere Gelegenheit, dazu ist noch einmal ein Angebot in der Evangelisation vom 28. 10. bis 4. 11. 2001 in der Landeskirchlichen Gemeinschaft. An diesen Abenden haben alle Protestierer, die gegen solche Liebe Gottes zu den Sündern sind, Gelegenheit, in Gesprächen ihrem Ärger Luft zu machen. Vielleicht aber werden sie auch von der großen Liebe Gottes überwältigt, die auch den Gerechten gilt, zu denen sie sich zählen. Menschliche Qualitäten sind ja keine Sünde. Aber sie machen nicht sündlos. Und ohne Buße, ohne Umkehr haben sie bei Gott keine Chance. Das zu erkennen wünscht Ihnen

Ihr  
Günter Moosdorf, Prediger

**Evangelisch-methodistische  
Auferstehungskirche Ellefeld**  
Bahnhofstraße 9



- Mittwoch, den 26. September**  
9.30 Uhr Bibelgespräch
- Sonntag, den 30. September - Erntedank**  
9.00 Uhr Erntedankfestgottesdienst
- Sonntag, den 7. Oktober**  
10.00 Uhr Gästegottesdienst - eine besondere Chance!!!
- Mittwoch, den 10. Oktober**  
9.30 Uhr Bibelgespräch
- Sonntag, den 14. Oktober**  
9.00 Uhr Familiengottesdienst
- Mittwoch, den 17. Oktober**  
9.30 Uhr kein Bibelgespräch, dafür
- Donnerstag, den 18. Oktober**  
14.30 Uhr Seniorenkreis - für alle ab 55 ...
- Sonntag, den 21. Oktober**  
9.00 Uhr Gottesdienst
- Mittwoch, den 24. Oktober**  
9.30 Uhr Bibelgespräch
- Sonntag, den 28. Oktober**  
9.00 Uhr Gottesdienst
- Mittwoch, den 31. Oktober**  
9.30 Uhr Bibelgespräch
- Sonntag, den 4. November**  
10.00 Uhr Gottesdienst

**Während der Gottesdienste Kindergottesdienste für verschiedene Altersgruppen.**

- Allianz-Bibelstunde:** Göltzschtalblick Nr. 15, 15 Uhr, 26. 9. u. 10. + 24. 10. 2001
- Posaunenstunde:** donnerstags, um 19 Uhr, Bekanntgaben beachten!
- Chorübungsstunde:** mittwochs, um 19.30 Uhr, Bekanntgaben beachten!
- Fauenstunde:** ältere Frauen: Dienstag, 30. 10., um 15 Uhr
- Ehepaar- und Singlekreis**
- Jünger:** Freitag, 19. 10., 20 Uhr  
Näheres unter 03745/6088
- Kindergottesdienst:** sonntags, 9 Uhr, am 1. Sonntag im Monat 10 Uhr

**Kindertreff:** \* offen für alle \* hören \* entdecken \* basteln \* singen  
für 1. - 5 Klasse und 6. - 8. Klasse  
mittwochs um 15.30 Uhr am  
26. 9. und 24. + 31. 10.

**Hallo, junge Leute!**

Jeden Sonnabend, 19.00 Uhr, Jugendstunde im Jugendkeller der EmK oder Schillerstraße - evtl. telefonisch Einzelheiten erfragen.

Mit ganz herzlichen Grüßen  
Ihr Christian Meischner, Pastor

**Luther-Kirchengemeinde  
Ellefeld**

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



**Unsere Gottesdienste im Oktober**

... feiern wir in der Luther-Kirche. Die Kinder sind während der Predigt zum Kindergottesdienst eingeladen.

- 7. Oktober**  
9.00 Uhr Gottesdienst
- 14. Oktober**  
9.00 Uhr Festgottesdienst "75 Jahre Luther-Kirche"
- 21. Oktober**  
9.00 Uhr Gottesdienst
- 28. Oktober**  
9.00 Uhr Posaunengottesdienst
- 31. Oktober**  
9.00 Uhr Sakramentengottesdienst am Reformationsfest

**Unsere Gemeindeveranstaltungen im Oktober**

... finden - wenn nicht anders vermerkt - im Gemeindehaus Robert-Schumann-Straße 22 statt.

- Kükenkreis:** Dienstag, den 9. u. 23. Oktober
- Kindertreff:** freitags, 15.30 Uhr (außer in den Herbstferien)
- Kindernachmittage:** in den Herbstferien am 8. und 9. Oktober
- Junge Gemeinde:** freitags, 19.30 Uhr
- Frauen- und Mütterkreis:** Dienstag, 2. Oktober, 19.30 Uhr
- Hausbibelkreis:** Dienstag, den 23. Oktober
- Seniorenachmittage:** Donnerstag, den 11. Oktober, 15.00 Uhr

**Bibelstunde**  
im Göltzschtalblick 15: Mittwoch, den 3. u. 17. Oktober, 15.00 Uhr

**Unsere Luther-Kirche wird 75 Jahre alt.**

Am 7. Oktober 1926 wurde die Luther-Kirche nach zweijähriger Bauzeit feierlich eingeweiht. Dieses Jubiläum möchten wir mit einigen besonderen Veranstaltungen in unserer Kirche begehen.

**Montag, den 8. Oktober**

**19.30 Uhr "Wir sind alle Gelächter, Fabel und Fastnachtsspiel. Kleines Spektakel um Martin Luther".** Es gastiert die Leipziger Spielgemeinde - Theater der Kirche.  
Eintritt 5,00 DM



## Sonnabend, den 13. Oktober

### Beginn

**17.00 Uhr Festkonzert zum Kirchweihjubiläum**  
Zur Aufführung kommen: Kantate "Jauchzet Gott alle Lande" von Johann Sebastian Bach  
Suite für Gambe und Streichorchester von Georg Philipp Telemann  
Messe G-Dur von Franz Schubert  
Ausführende:  
- Kirchenchöre Ellefeld und Treuen - Solisten und Orchester

Eintritt: im Vorverkauf 10,00 DM und ermäßigt 6,00 DM/ vor der Veranstaltung: 12,00 DM und ermäßigt 8,00 DM

## Sonntag, den 14. Oktober

**9.00 Uhr Festgottesdienst: 75 Jahre Luther-Kirche**

Vor und nach den Veranstaltungen können Sie in der Kirche eine Fotoausstellung zu Bau und Geschichte unserer Kirche besichtigen. Sonntagnachmittag ist die Kirche geöffnet.

### Öffnungszeiten des Pfarramtes:

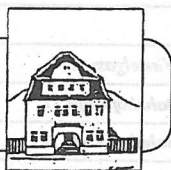
Dienstag 9.00 bis 11.00 Uhr und 16.00 bis 18.00 Uhr  
Donnerstag 9.00 bis 11.00 Uhr und 16.00 bis 18.00 Uhr  
Montag, Mittwoch und Freitag ist das Pfarramt geschlossen.

### Unsere Anschrift:

Ev.-Luth. Pfarramt, Pfarrer Dieter Bankmann,  
Tel. 03745/753672  
Robert-Schumann-Str. 22, 08236 Ellefeld, Tel. 03745/5261

Ihnen einen schönen Oktober wünschend  
Ihr D. Bankmann  
Pfarrer

**Landeskirchliche Gemeinschaft  
Ellefeld**



## Gottesdienste und Veranstaltungen

### Monat Oktober

#### sonntags

10.30 Uhr Sonntagsschule  
19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

#### Sonntag, 14. 10. 2001

9.00 Uhr Kirchweih-Festgottesdienst in der Luther-Kirche

#### dienstags

19.30 Uhr Bibelstunde (am 9. 10. getrennt für Frauen und Männer)

#### mittwochs

17.00 Uhr Teeniekreis (ab etwa 12 Jahre)  
19.30 Uhr Jugendstunde

#### Mittwoch, 3. 10. 2001, 17. 10. 2001, 31. 10. 2001

15.00 Uhr Bibelstunde im Göltzschtalblick 15

**Sonntag, 28. 10. 2001 - Sonntag, 4. 11. 2001, jeweils 19.30 Uhr** - "Offene Abende für jedermann" mit Gerd Henneböhle vom Janz-Team

### zu den folgenden Themen:

So, 28. 10. Prober was Neues - Neues Leben von Gott  
Mo, 29. 10. Das einzig Wahre - Religion oder Gottes Sohn?  
Di, 30. 10. Die zarteste Versuchung - Esoterik  
Mi, 31. 10. Ihre Zukunft - was die Bibel darüber sagt  
Do, 1. 11. Keine Kompromisse - Leben mit Jesus  
Fr, 2. 11. Männerabend 19.30 Uhr im Ellefelder Hof  
Let's have a party - Gottes Einladung  
Sa, 3. 11. Weil ich es mir wert bin - Selbstverwirklichung  
So, 4. 11. Abschlussgottesdienst 9.00 Uhr in der Luther-Kirche - Der Fels in der Brandung - Sicherheit in Ewigkeit  
Do, 1. 11. - Sa, 3. 11., 16.30 Uhr Kindernachmittage

*Alle sind herzlich eingeladen!*

## Katholische Pfarrei "Heilige Familie" Falkenstein

Am Lohberg 2, Tel. 6721

Heilige Messe:	Sonntag	8.00 und 10.00 Uhr
	Dienstag	18.00 Uhr
	Donnerstag	9.00 Uhr
	Freitag	8.00 Uhr
	jeden 3. Sonntag in Bergen	14.30 Uhr

Beichtgelegenheit:	Samstag	16.30 - 17.00 Uhr
Rosenkranz:	Donnerstag	8.30 Uhr
Kleinkinderstunde:	Montag	8.00 - 16.00 Uhr
Kinderkreis:	Montag	16.00 - 18.00 Uhr
Junge Erwachsene:	Mittwoch	19.00 Uhr
Jugendstunde:	Donnerstag	19.00 Uhr
Ministrantenstunde:	Freitag	17.00 Uhr

## IHK-Regionalkammer Plauen

Geschäftsstelle Auerbach bietet im  
Oktober 2001 nachfolgende Seminare an:

### Wie liest man eine betriebswirtschaftliche Auswertung?

Termin: 5. Oktober 2001  
9.00 bis 16.00 Uhr

### Finanzbuchhaltung mit dem Computer

Termin: Montag und Mittwoch  
Beginn: 8. Oktober 2001 (18 Stunden)  
jeweils 17.00 bis 20.30 Uhr

### Neue Lebensmittelhygiene-Verordnung - Neue Belastung für das Lebensmittelgewerbe?

Termin: 10. Oktober 2001  
4-stündiges Seminar  
Beginn: 16.00 Uhr

### Vorbereitungslehrgang auf die Ausbildeignungsprüfung

Termin: Montag und Mittwoch  
22. Okt. 2001 bis 28. Febr. 2002  
jeweils 17.00 bis 20.15 Uhr

**Hackfleisch-Verordnung**

Termin: 24. Oktober 2001  
 6-stündiges Seminar  
 Beginn: 13.00 Uhr

**Wettbewerbsrecht**

Termin: 25. Oktober 2001  
 Beginn: 19.00 Uhr

Anfragen und Anmeldungen bitte schriftlich oder telefonisch an die IHK-Geschäftsstelle Auerbach, Plauensche Straße 7, 08209 Auerbach, Tel. (03744) 834013.

**KOHLEPREISE**

Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge!  
 Alle Preise beinhalten ab 2t ab 5t  
 MwSt. u. Anlieferung DM/50kg DM/50kg  
**REKORD-Briketts** 17,40 15,40 Auch Koks, Stein-  
**Deutsche Briketts (2. Qual.)** 15,90 13,90 kohle, Bündel-  
**CS-Briketts (Siebqualität)** 11,90 9,90 brikett, Brennholz

**Kohlehandel Schönfels**

FBS GmbH  
 Tel. 037607/17828

**Anzeigen informieren**

**Bereitschaftsplan**

**Bereitschaftsplan im Monat Oktober**

Datum	Dienstzeit	Name	Praxisanschrift	Telefon
1.10.	17-7	Dr. Austen	Falkenstein Oelsnitzer Str. 2	72945 0172 9785988
2.10.	17-7	Dr. Zimmer	Falkenstein Schillerstr.10	222511 71067
3.10.	7-7	Dr. Austen	Falkenstein Oelsnitzer Str. 2	72945 0172 9785988
4.10.	17-7	Dr. Jäckel	Falkenstein Bahnhofstraße 17	72163 0174 6866328
5.10.	14-7	Dr. Möckel	Falkenstein August-Bebel-Str.4	70386 6053
6.10.	7-7	SR Dr. Tüftmann	Ellefeld Straße des Friedens 15	6010 6777
von 9-11 Uhr		Sprechstunde in der Praxis		
7.10.	7-7	Dr. Rühmer	Falkenstein Dr. Kütz-Str. 25	5425 5396
8.10.	17-7	SR Seidel	Falkenstein Bahnhofstraße 17	5234 01701650933
9.10.	17-7	DM Taubner	Ellefeld Winkelgasse 1	0171 3535985 037463 88293
10.10.	14-7	Dr. Zimmer	Falkenstein Schillerstr.10	222511 71067
11.10.	17-7	DM Brückner	Falkenstein Bahnhofstr.2B	72089 0172 7915639
12.10.	14-7	SR Dr. Puschmann	Grünbach Bahnhofstr. 21 A	0172 3060384 73626
13.10.	7-7	DM Taubner	Ellefeld Winkelgasse 1	0171 3535985 037463 88293
von 9-11 Uhr		Sprechstunde in der Praxis		
14.10.	7-7	DM Taubner	Ellefeld Winkelgasse 1	0171 3535985 037463 88293
15.10.	17-7	SR Seidel	Falkenstein Bahnhofstraße 17	5234 01701650933
16.10.	17-7	Dr. Jäckel	Falkenstein Bahnhofstraße 17	72163 0174 6866328
17.10.	14-7	DM Genz	Falkenstein Friedrich-Engels-Str.17	72456 0173 5625887
18.10.	17-7	DM Taubner	Ellefeld Winkelgasse 1	0171 3535985 037463 88293
19.10.	14-7	Dr. Möckel	Falkenstein August-Bebel-Str.4	70386 6053
20.10.	7-7	FA Schmidt	Falkenstein Dr.-Kütz-Str.25	6706 5615
von 9-11 Uhr		Sprechstunde in der Praxis		
21.10.	7-7	Dr. Bunde	Ellefeld Robert Schumann Str. 1	5278 0172 3408222
22.10.	17-7	DM Nieber	Werda Hauptstraße 28	88766 03745 6610
23.10.	17-7	DM Brückner	Falkenstein Bahnhofstr.2B	72089 0172 7915639
24.10.	14-7	DM Genz	Falkenstein Friedrich-Engels-Str.17	72456 0173 5625887
25.10.	17-7	DM Taubner	Ellefeld Winkelgasse 1	0171 3535985 037463 88293
26.10.	14-7	SR Dr. Puschmann	Grünbach Bahnhofstr. 21 A	0172 3060384 73626
27.10.	7-7	DM Treichel	Falkenstein August-Bebel-Str. 5	5126 70215
von 9-11 Uhr		Sprechstunde in der Praxis		
28.10.	7-7	DM Dressel	Falkenstein August-Bebel-Straße 5	5126 70105
29.10.	17-7	DM Nieber	Werda Hauptstraße 28	88766 03745 6610
30.10.	17-7	Dr. Bunde	Ellefeld Robert Schumann Str. 1	5278 0172 3408222
31.10.	7-7	Dr. Lüdecke	Bergen Falkensteiner Str.10A	0175 5367445 037463 88283